

# serfaus intern

BÜRGERINFORMATIONEN DER GEMEINDE SERFAUS - NR. 12 / 2013



## Liebe Serfauserinnen, liebe Serfauser!

Mit Verspätung hält ihr nun die neue Ausgabe der Gemeindezeitung in der Hand. Der Grund dafür liegt darin, dass wir mit dem Erscheinungstermin zuwarten wollten, bis eine Entscheidung des Gemeinderates über die geplante Verkehrsberuhigung für die Sommersaison getroffen ist. Der Gemeinderat hat nach eingehender Diskussion und Vorbereitung einstimmig beschlossen, auch im Sommer ein Verkehrsberuhigungskonzept umzusetzen. Mehr dazu im Blattinneren.

Das Jahr 2013 wird im Bereich der Gemeinde wieder ein arbeitsreiches Jahr, folgende Projekte sind geplant:

- die 2. Baustufe im Projekt **Trinkwasserversorgung** wird verwirklicht: Leitung ins Dorf, Hochbehälter Haag, Sammelschächte Komperdell usw.
- das Land Tirol beginnt Ende Mai mit der **Sanierung der St.-Georgen-Straße** im Bereich Grasländer. Um ein gutes Arbeiten, aber auch eine gute und sichere Verkehrserschließung während der Bauzeit und bei Lawinengefahr im Winter zu ermöglichen, wird in Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft ein Umfahrungsforstweg durch den Easpa errichtet.
- in **Untertösens** errichtet die Wildbach- und Lawinerverbauung oberhalb des bewohnten Gebietes eine **Steinschlagsicherung** – dadurch werden die Straße und die Gebäude vor Steinschlag bewahrt (es hat bisher immer wieder Steinschläge gegeben). 72 % der Gesamtkosten (ca. 300.000,-) werden von Bund und Land, 28 % von der Gemeinde getragen.
- Fertigstellung der **Beleuchtungserneuerung in Schöneegg**
- geplant ist im Herbst die **Verlängerung und Verbreiterung des Föhrenweges** über das Platöll zum Herrenanger. Damit soll der nördliche Ortsbereich durch eine eigene Zufahrt erschlossen werden.
- ein sehr wichtiges Projekt ist der **Ausbau und die Inbetriebnahme des LWL-Netzes** im Ortsgebiet. Ziel ist es, in zwei Jahren allen Interessenten einen LWL-Anschluss bieten zu können.

Weitere Projekte und Vorhaben, die geplant oder in Umsetzung sind:

- Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes
- Planung Ortseingangsgestaltung
- Urnengräber und barrierefreier Zugang im Friedhof
- Verbesserung Gemeindefuhrpark
- Schneeräumung u.v.m.
- Begonnen wurde mit dem **Bau des Wohnbauprojektes Oberdorf** und des **Personalhauses Mühlbrücke**. Für den Aushub beim Personalhaus und die Wegverbreiterung Grasländer konnte in Zusammenarbeit mit der Agrargemeinschaft Serfaus eine Gemeinde-Aushubdeponie (ca. 15.000 m<sup>3</sup>) bei Stadelwies geschaffen und behördlich genehmigt werden. Damit muss der anfallende Aushub nicht durch das Dorf gefahren werden und es entsteht somit keine zusätzliche Verkehrs-, Lärm- und Staubbelastung.

Im gesamten Ortsbereich gibt es wiederum eine rege Bautätigkeit. Eine große Bitte an alle zukünftigen Bauwerber: Reicht die geplanten Bauvorhaben frühzeitig und vollständig ein, bis ein Baubescheid erteilt werden kann und auch rechtsgültig wird, ist mindestens eine Zeit von 3 - 6 Monaten notwendig!

Ich wünsche euch allen eine erholsame Zwischensaison!

Euer

*Paul Greiter*

## BERGBAHNEN

### Liebe Serfauserinnen, liebe Serfauser!

Es war wieder eine gute, ja wirklich sehr gute Wintersaison, jedenfalls ist sie – und das ist das Wichtigste und dafür sei dem Herrgott gedankt – ohne größere Vorkommnisse und Unfälle verlaufen - obwohl wir schon ein paar Mal großes Glück gehabt haben. Mit traumhaften Bildern und nahezu perfekten Pistenbedingungen konnten wir uns von der Wintersaison verabschieden. Mit Freude blicken wir auf die vergangenen Monate zurück:

Anfangs lagen wir zwar wegen des späteren Beginnes und der zum Teil schlechten Witterung hinter dem Vorjahresergebnis. Ab der Weihnachtswochenwoche konnten wir dann aber langsam aufholen. Stark waren die erste und nochmals besser die zweite Jännerwoche. Wieder sehr gut war dann die erste Februarhälfte mit den Ferienwochen um Fasching. Die Faschingswoche brachte wiederum Rekorde in allen Bereichen. Ebenfalls sehr gut war dann noch die zweite Märzhälfte mit der Karwoche. Die Karwoche und auch die Woche nach Ostern waren so stark wie noch nie. Rekordtag im heurigen Winter war der Donnerstag, 14.02.13 mit 22.300 Eintritten (ohne Nachtveranstaltung).

Wesentlich zu diesem Ergebnis tragen unsere Mitarbeiter bei. Bei den laufenden Gästebefragungen im Skigebiet, auf der Homepage, usw. stehen speziell die Freundlichkeit, die Hilfsbereitschaft und die Kompetenz unserer Mitarbeiter stets an oberster Stelle. Auch auf diesem Wege noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Schneesituation heuer nach Ostern soll uns, aber vor allem unseren Gästen zeigen, dass Serfaus-Fiss-Ladis auch einen Urlaub wert ist, wenn Ostern etwas später ist. So wie im nächsten Winter 2013/14. Da diese nicht so kompakt ist wie die laufende Saison haben wir gemeinsam mit dem Tourismusverband, der Skischule und den Sportgeschäften spezielle Angebote für unsere Gäste ausgearbeitet, um ihnen den Urlaub bei uns in der Zeit vom 15.03. – 22.04.14 noch schmackhafter zu machen. Easy Skiing (Angebote der Skischulen), Happy Days (Angebote der Sportgeschäfte), Snow & Sun Week (Angebote der Bergbahnen) oder die zahlreichen weiteren Highlights (Rabatte auf Adventure Night, Nightflow, Serfauser Sauser, Fisser Flieger, ...) sollen die Gäste animieren, speziell in dieser Zeit den Urlaub bei uns in Serfaus-Fiss-Ladis zu verbringen.

Nichts desto trotz steht uns jetzt aber wieder eine arbeitsreiche Zwischen- bzw. Sommersaison bevor. Zahlreiche Projekte warten auch heuer wieder auf ihre Umsetzung. Der Speicherteich Hög samt Beschneiungsanlage wird bis zum Herbst 2013 fertig gestellt. Um das gespeicherte Wasser entsprechend schlagkräftig verteilen zu können, sind wichtige Zubringerleitungen notwendig. Ein dafür benötigter Graben wird von der neuen Pumpstation über den Almweg Richtung Gampen/Plansegg gezogen, ein weiterer Graben führt quer über die Waldabfahrt zur Mittelabfahrt bis hin zur Südabfahrt. Wir sind bemüht, diese umfassenden Grabarbeiten speziell in den Wanderbereichen so rasch wie möglich fertig zu stellen. Wir bitten bereits jetzt um Verständnis für diese zwingenden Baumaßnahmen.

Ein weiteres großes Projekt wird das Personalhaus sein, das im Bereich der Mühlbrücke errichtet und auf die Wintersaison 2013/14 bezugsfertig sein wird.

Zu diesen Projekten kommen noch weitere hinzu, die momentan noch in

Ausarbeitung sind, bzw. erst vom Seilbahnbeirat beschlossen werden müssen: Der Bikepark Serfaus-Fiss-Ladis bei der Waldbahn ist bereits in aller Munde und wird hoffentlich im kommenden Juli eröffnet werden. Weiters sind wir an der Planung der Freizeitanlage Hög. Der Speicherteich soll ja im Sommer als neues Ausflugsziel die Gäste anlocken. Bei der Mittelstation Komperdell ist ebenfalls ein Umbau geplant, und zwar soll das Kinderrestaurant umgebaut und erweitert werden. Uns bleibt jetzt nur noch, euch, liebe Serfauserinnen und Serfauser, eine ruhige und erholsame Zwischensaison zu wünschen!

GF Mag. Georg Geiger  
GF Ing. Stefan Mangott  
Seilbahn Komperdell GmbH



### NEU! Gem2Go - Gemeinde Serfaus App

Informationen über die wichtigsten Themen der Gemeinde gibt's jetzt auch direkt auf dem Smartphone: Aktuelles, Veranstaltungen, Amtstafel, Müllkalender, Gemeindezeitung, Politik, Ansprechpartner, Gemeindeeinrichtungen, Vereine, Fotoalbum,... sind ab sofort überall mobil abrufbar.

Alle Gemeinde-Informationen jetzt verfügbar für Android Smartphones, iPhone und iPad.

Download über den „Gem2go“ Kasten auf der [www.serfaus.gv.at](http://www.serfaus.gv.at) rechts oder direkt im App Store.

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Serfaus, Gänsackerweg 2, 6534 Serfaus. Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Paul Greiter. Layout: thönidesign.at - Fotos: Gemeinde Serfaus, Bergbahnen Serfaus-Fiss-Ladis, TVB Serfaus-Fiss-Ladis. Druck: Kranebitter Druck, Pettnau

## Verkehrsberuhigung im Serfauser Sommer

In der Gemeinderatssitzung vom 22. April 2013 wurde einstimmig ein Verkehrsberuhigungsmodell vom 22. Juni bis 15. Oktober beschlossen. Ein striktes Fahrverbot gilt für Tagesbesucher und Pendler - Urlauber und Einheimische sollen zu einem freiwilligen Fahrverzicht motiviert werden. Die Betriebszeiten der Dorfbahn werden in diesem Zeitraum verlängert.

„Ich freue mich über die gemeinsame Willensbildung im Ort und den einstimmigen Beschluss einer Sommerverkehrsberuhigung, die viele Vorteile bringt“, erklärt Bürgermeister Paul Greiter. „Neben dem verbesserten Ortsbild, mehr Wohn- und Urlaubsqualität, steigt bei weniger Verkehr nicht zuletzt auch die Sicherheit für unsere Kinder!“

Zudem sind in Serfaus seit 2005 die Nächtigungen in der Sommersaison kräftig angestiegen – genauer gesagt um 53%. Das macht den Sommertourismus zu einem immer wichtigeren wirtschaftlichen Standbein für die Betriebe und gesamte Region. Diese positive Entwicklung bedeutet natür-

lich auch mehr Verkehrsaufkommen im innerörtlichen Bereich – mehr Fußgänger und mehr Autos.

Aus diesen Gründen wurde bei der letzten Gemeinderatssitzung am 22. April 2013 das „Verkehrsberuhigungsmodell Sommer“ beschlossen: Wie in der Wintersaison gilt in der Zeit von 22. Juni bis 15. Oktober ein absolutes Fahrverbot für Tagesgäste und Pendler. Für Lieferanten- und Baustellenverkehr gelten Einschränkungen ähnlich denen im Winter. Für LKW über 3,5 t wird eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 20km/h eingeführt.

„Auch wir Serfauserinnen und Serfauser können zur Beibehaltung unserer Lebens-, Luft- und Wohnqualität sowie der Urlaubsqualität unserer Gäste beitragen und uns mit einem freiwilligen Fahrverzicht an der ‚Verkehrsberuhigung Sommer‘ beteiligen“, wirbt Bürgermeister Greiter für den Beschluss. Dieser große Schritt in Richtung verkehrsberuhigtes Serfaus wird im Sommer mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer schaffen.

Es wird damit die Sicherheit für alle im Ort deutlich erhöht, Einheimische und Gäste erleben unser Dorf auch im Sommer sehr viel stressfreier.

Wichtig ist es natürlich, dass die neue Regelung von möglichst vielen im Ort mitgetragen wird. In diesem Sinn ist die Bewusstseinsbildung und die Unterstützung in der Bevölkerung von zentraler Bedeutung. „Diesen Prozess wollen wir mit verschiedenen Begleitmaßnahmen unterstützen, um die positive Stimmung in den Familien, bei Diskussionen im Bekanntenkreis, bei den Betrieben, bei den Mitarbeitern und gegenüber unseren Gästen zu fördern. Die Verkehrsberuhigung im Sommer ist von zentraler Bedeutung für Serfaus und lebt natürlich von der Vorbildwirkung jedes Einzelnen“, so Greiter.

Aufgrund der neuen Regelung werden als erster Schritt in der Sommersaison die Betriebszeiten der Dorfbahn erweitert, die nun täglich von 7:15 bis 18:45 Uhr fährt. Um die umweltbewusste Fortbewegung im Dorf zu vereinfachen, sind weitere Maßnahmen in Planung (zB Radaktionen, E-Bike Stationen, e-mobilität ...).

## Neue Amtsleiterin

Liebe Serfauserinnen!  
Liebe Serfauser!

Ich darf auf diesem Weg unsere neue Amtsleiterin, Frau Renate Schranz MBA, nochmals sehr herzlich begrüßen. Frau Renate Schranz hat zum 4. März die Amtsleitung der Gemeinde Serfaus übernommen. Wie bereits im Sommer angekündigt, wurde es aufgrund des großen Aufgabenumfanges in der Gemeinde notwendig, die Leitung der Verwaltung und das Bauamt zu trennen. Unser Erhart Lois ist nunmehr für das Bauwesen und die Raumordnung verantwortlich.

Ich bin fest überzeugt, dass mit Frau Renate Schranz eine große Verstärkung unseres Gemeindeteams erfolgt und dass wir zukünftig den vielfältigen Auf-



gaben im Bereich der Gemeinde noch besser und effizienter nachkommen können. So erreicht ihr Frau Renate Schranz: telefonisch unter 6210-16, per E-Mail unter [amtsleiter@serfaus.gv.at](mailto:amtsleiter@serfaus.gv.at) oder natürlich persönlich im Gemein-

deamt. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Interesse unserer Gemeinde!

Herzliche Grüße  
Euer Bürgermeister  
Paul Greiter



## Abgeschlossen

Als Lohn für jahrelanges Lernen wurde 173 jungen Tirolerinnen und Tirolern am Donnerstag, den 11. April 2013 im Kurhaus Hall die Krone des Handwerks aufgesetzt.

Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf, der Obmann der Sparte Gewerbe und

Handwerk Georg Steixner und der Präsident der Wirtschaftskammer Tirol Jürgen Bodenseer überreichten in feierlichem Rahmen die Meisterbriefe und Urkunden.

In Begleitung von Vizebürgermeister Helmut Dollnig konnte Natalie Spiss ihre Urkunde entgegennehmen.



Liebe Natalie, die Gemeinde Serfaus gratuliert dir herzlich und wünscht für die berufliche Zukunft alles Gute!

## 2 gegen 2 Fifa13 Turnier



124 begeisterte Zocker und zahlreiche interessierte Zuschauer aus dem ganzen Bezirk trafen sich am 30. März 2013 zum „2 gegen 2 Fifa13 Turnier“. Die Teilnehmer duellierten sich mit zufällig gezogenen Mannschaften zuerst in der Gruppenphase, anschließend im KO-System.

Spannende Spiele, nervenaufreibende Aktionen, Emotionen und Spaß am Spiel prägten den Abend. Gespielt wurde um Geld und Sachpreise.

Das Organisationsteam bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern. Mehr Infos unter [www.fifa-tirol.at](http://www.fifa-tirol.at)

**Liebe Gemeindebürgerinnen,  
Liebe Gemeindebürger,**

auf dem Weg zu einer effizienteren Verwaltung ist wieder ein Schritt getan. Die elektronische Zustellung von Schriftstücken der Gemeinde ist ab sofort möglich. Dieses kostenlose Service hilft Geld zu sparen und entlastet die Umwelt!

Wir laden euch ein, dieses Angebot zu nutzen. Briefe, Rechnungen, Vorschreibungen kommen, wie z.B. von der Handyrechnung gewohnt, per E-Mail und können entweder ausgedruckt oder einfach gespeichert werden. In der ersten Phase werden primär Vorschreibungen und Grundsteuerbescheide elektronisch zugestellt, sukzessive wird das Angebot auch auf andere Aussendungen erweitert.

Dafür ist das Einverständnis für diese Art der Zustellung notwendig:

- entweder schriftlich auf der Gemeinde
- oder ein E-Mail an [gemeindekasse@serfaus.gv.at](mailto:gemeindekasse@serfaus.gv.at) senden mit einem kurzen Hinweis, dass die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde gewünscht ist
- oder sich auf [www.serfaus.gv.at/Buergerservice/e-zustellung](http://www.serfaus.gv.at/Buergerservice/e-zustellung) online anmelden

Wir freuen uns auf jede Rückmeldung und auf eine zahlreiche Beteiligung!

*Paul Greiter*

Bürgermeister  
Mag. Greiter Paul e.h.

# Serfauser Trinkwasser

## Die Alpen, unsere Heimat, Urquelle unseres wertvollen Wassers

Vor etwa 100 Mio. Jahren, zur Zeit der Dinosaurier, begann sich in Mitteleuropa die Erdkruste durch den Druck der afrikanischen Platte nach Norden bogenförmig aufzufalten. Es entstanden die Alpen. Etwa in der Mitte dieses Alpenbogens kamen an zwei Stellen tiefer gelegene Gesteinsschichten, das Penninikum genannt, an die Oberfläche. Sie bilden das so genannte „Tauernfenster“ zwischen Tirol und Salzburg und das „Engadiner Fenster“, das von Prutz bis ins schweizerische Engadin reicht. Dazu gehört also auch das Sonnenplateau. Bei diesen beiden Fenstern fehlen als Abdeckung die im ostalpinen Raum vorhandenen Granit- und Gneisschichten. Gneis und Granit sind nur wenig porös, sie lassen die im Erdinneren entstehenden Gase nur schwer an die Oberfläche durchdringen. Im Engadiner Fenster aber gelangen diese Gase durch weiche Schiefer-schichten an die Erdoberfläche. Sie verbinden sich auf ihrem langen Weg mit eingesickertem reinem Regenwasser und ergeben dabei verschiedene Qualitäten. Das ist das Geheimnis der im Gebiet Prutz Ladis (Sauerbrunn) über den Masner (Schwefelquelle) bis ins schweizerische Schuls und hinauf bis St. Moritz entspringenden kohlen-säurehaltigen Mineral- und Heilquellen. Das Quellwasser erfährt bei Durchdringen des Gesteins einen Reinigungsprozess, um sich anschließend wieder mit gesunden Mineralstoffen anzureichern. Die besondere Qualität guten Trinkwassers besteht nicht nur im ausgewogenen Mineralstoffgehalt, sondern es muss völlig „unverschmutzt“, d.h. auch frei von Bakterien und Krankheitserregern sein.

*(Buch: Nationalpark Zernez - Geotope - Fenster in die Urzeit)*

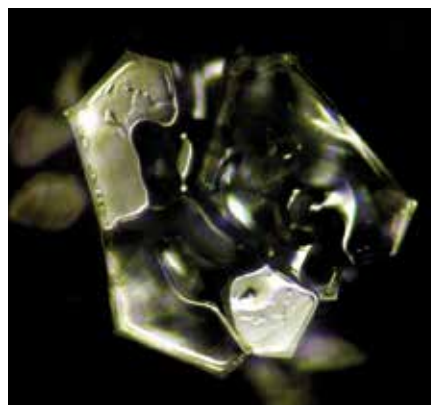
Einen weiteren Hinweis über Qualität und Zustand von Wasser verdanken wir dem japanischen Forscher Dr. Masaru Emoto. Er fand heraus, dass es auch

im feinstofflichen Bereich Unterschiede gibt. Seine Forschungen erklären, dass Wassermoleküle eine Art von Bewusstsein haben und Informationen speichern. Den Beweis dafür lieferte er durch Bilder von Wasserkristallen unterschiedlicher Güte. Durch Einfrieren und nachträgliches Auftauen von Wasser bilden sich kurzzeitig Kristalle, die bei 200- bis 500-facher Vergrößerung fotografiert wurden. Der Zustand von „gesundem“ oder „krankem“ Wasser wird dabei ersichtlich.

In vielen Gegenden wird wegen der verbreiteten Umweltverschmutzung Wasser durch chemische Zusätze (Chlor) oder durch UV-Bestrahlung keimfrei gemacht. Man nimmt in Kauf, dass dadurch eine dramatische Veränderung bzw. Zerstörung der feinstofflichen Qualität des Trinkwassers geschieht.



Wasserkristallbild unbehandeltes Wasser



Wasserkristallbild behandeltes Wasser

## Die Trinkwasserver-sorgungsanlagen der Gemeinde Serfaus

### Technisches Büro USB Umwelt-Sicherheits- und Brandschutztechnik

Wasser für den menschlichen Gebrauch wird in Österreich in rechtlicher Hinsicht durch 2 Gesetze geregelt:

- das Wasserrechtsgesetz von 1959 regelt die Nutzung und den Schutz des Wassers
- das Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz von 2006 regelt die Inverkehrbringung von Wasser für den menschlichen Gebrauch, wobei das Trinkwasser im Sinne der lebensmittelrechtlichen Bestimmungen die höchste Nutzungsmöglichkeit darstellt.

Auf Grund dieser Gesetze unterliegen auch die öffentlichen Wasserversorgungsanlagen der Gemeinde Serfaus einer stetigen und lückenlos durchzuführenden Kontrolle.

Die Überwachung des Trinkwassers umfasst (von der Quelle bis zum Verbraucher – Wasseruhr):

- die Möglichkeit der Begehung der Trinkwasserversorgungsanlage inklusive der Quellen
- Probeentnahmen (vierteljährlich an festgelegten Entnahmestellen)
- Untersuchung der Wasserproben auf chemische, chemisch physikalische, mikrobiologische (Kleinstlebewesen) und bei Notwendigkeit auch auf biologische (belebte Natur) und radiologische (strahlende) Parameter

Die Wasserhärte ist abhängig von der Konzentration der Kalzium- und Magnesiumionen im Wasser. Diese gehören zu den chemischen Elementen, die für den Menschen lebensnotwendig sind. Die Wasserhärte gemessen in den Hochbehältern Steg und Geige ist unter 3°dH (Härtegrad) und damit als sehr weich einzustufen. Die Vorteile von weichem Wasser sind:

- geringeres Risiko der Verkeimung innerhalb der Hausinstallationen
- reduzierte Kalkablagerung in den Lei-

- ▶ tungen und bei technischen Geräten
- Geschmacksverbesserung zB bei Kaffee
- Einsparung von Waschpulver, Wegfall von Weich- und Klarspülnern und damit einer Wenigerbelastung des Abwassers

Die Gemeinde Serfaus hat zurzeit auf Komperdell 20 Quellen mit 35 Einzelfassungen erschlossen. Die geringste Schüttung wird im März mit 23 Liter pro

Sekunde gemessen, das sind 2000 m<sup>3</sup> pro Tag, die maximale Schüttung beträgt etwa das 4fache. Die Trinkwasserversorgungsanlage wird aktuell weiter ausgebaut.

**Seien wir uns bewusst, welcher Schatz gesundes, unverfälschtes Quellwasser für uns und unsere Gäste ist.**

Alfred Tschuggmall

## Jugendgemeinderat neu gewählt



2008 hat der Gemeinderat in Serfaus beschlossen, einen „Jugendgemeinderat“ zu installieren. Ziel ist es, die Anliegen der Serfauser Jugendlichen zu erfragen und umzusetzen. Dieses Beteiligungsmodell ermöglicht den Jungbürgern öffentliches Engagement und das Einbringen von Ideen, Wünschen und Kritik. Mitreden und mitbestimmen zu können, zeigt, dass Jugendarbeit in Serfaus nicht nur ein Schlagwort ist. Die Aufgabe des Jugendgemeinderates besteht darin, sich an allen jugendrelevanten Belangen in Serfaus zu beteiligen und Lösungsvorschläge einzubringen. Die zu behandelnden Themen sollen die Jugendlichen selbst

festlegen, die Inhalte die Lebenswelt und die Zukunft von Jugendlichen betreffen. Es gibt keine Vorgaben, die eigene Motivation und Initiative steht im Vordergrund. Mitmachen können alle Jugendlichen zwischen 14 und 20 Jahren.

Am 29. Dezember 2012 fanden die Neuwahlen statt, alle Anwesenden konnten ihre Stimmen abgeben. Aus der Wahl ging der neue Jugendgemeinderat in folgender Besetzung hervor: Verena Purtscher, Maria Chryseldis Greiter, Michelle Timischl, Maria Thurner, Samuel Werth, Thomas Thöni, Patricia Althaler, Ersatz: Dennis Markt

## Digitales Fundbüro

Ab sofort bieten wir einen stark verbesserten Service bezüglich Fund- und Verlustgegenständen. Die Fundsachen werden von der Seilbahn Komperdell, den Bergbahnen Fiss-Ladis, allen Infobüros des Tourismusverbandes Serfaus-Fiss-Ladis und den Gemeinden Serfaus, Fiss und Ladis in ein vernetztes Programm eingetragen und können online unter [www.fundinfo.at/suche](http://www.fundinfo.at/suche) abgefragt werden. Auch auf unserer Homepage [www.serfaus.gv.at](http://www.serfaus.gv.at) ist im rechten Bereich auf der Startseite ein entsprechender Link installiert. Auch im Falle eines Verlustes werden von diesen Büros alle Daten aufgenommen und in das Programm eingetragen. So bekommt der hl. Antonius moderne Unterstützung!

## GEBURTSTAGE

14. April	Venier Franz	80
19. April	Westreicher Siegfried	70
28. April	Tschuggmall Annelies	70
5. Mai	Purtscher Erich	70
31. Mai	Waldner Martina	70
1. Juni	Jörg Johann	70
17. Juli	Mangott Georg	70
20. Juli	Kneringer Emma	70

Herzlichen Glückwunsch!



## Landesjugendsingen Tirol 2013

75 Kinder- und Jugendchöre mit insgesamt 1.867 TeilnehmerInnen aus ganz Tirol zeigen beim Landesjugendsingen in Schwaz und Innsbruck ihr Können.



Unsere Schule durfte heuer beim Bezirksjugendsingen in Landeck und beim Landesjugendsingen in Schwaz mit dabei sein. Es waren 20 Kinder aus der 2., 3. und 4. Klasse auf der Bühne. Alle drei Jahre findet das Bezirksjugendsingen statt. Nun ist das „Fest der Stimmen“ an seine Stelle getreten. Viele Chöre (aus Volksschulen, Hauptschulen, NMS, Gymnasien) trafen sich zu einem bunten Singtag am 7. März in der Landesmusikschule Landeck. Hier stand vor allem die Lust am Singen im Vordergrund und nicht der Wettbewerbscharakter.

Anschließend an das „Fest der Stimmen“ findet auch alle drei Jahre das Landesjugendsingen statt, das vom JUFF des Landes Tirol organisiert wird. An zwei Tagen (10./11. April) konn-

ten nun jene 24 Volksschulchöre, die sich im März beim Fest der Stimmen qualifiziert hatten, im neuen Saal der Stadtgalerien in Schwaz ihr Können unter Beweis stellen. Aufregung, Begeisterung, Freude am Singen, Tanzen und Musizieren, das alles bekamen die Zuschauer und v.a. die Jury unter der Leitung von Fachinspektor Mag. Martin Waldauf zu hören und zu sehen. Unsere Schule war am 10. April in Schwaz. Als Abschluss des Landesjugendsingens findet dann der Festakt in Innsbruck statt. Es beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Dom und der Festakt findet im Congresshaus statt. Am 19. April fuhr nun alle Schüler und Schülerinnen der VS Serfaus mit ihren LehrerInnen nach Innsbruck, um dem großen Festakt beizuwohnen.

Die Kinder bekamen dabei viele verschiedene Eindrücke und es war einfach für alle ein großartiges und tolles Erlebnis – natürlich auch sehr lehrreich! Bravo Kinder!

Die neun Siegerchöre werden Tirol vom 21. bis 25. Juni 2013 beim Bundesjugendsingen in Kufstein vertreten.

„Ich bin begeistert vom Engagement dieser jungen Menschen, die ihre Freude an der Musik und am Singen in einem Chor zum Ausdruck bringen“, sagte LH Platter. Ebenfalls beeindruckt vom Können der jungen Menschen zeigte sich LRin Zoller-Frischauf: „In einem Chor wird nicht nur die Stimme geschult, sondern auch der Charakter – in diesem Sinne wirkt ein Chor wie eine Lebensschule.“

Silvia Dollnig

# Feuerwehr Serfaus hat gewählt

Nach den Neuwahlen im Dezember wurden die Ausschussposten neu- bzw. wiederbestellt. Der Ausschuss besteht aus dem Kommando und den Sachgebietsbeauftragten, welche den Kommandanten in allen Bereichen unterstützen und beraten. Das Kommando mit Kassier und Schriftführer wird für 5 Jahre von der Vollversammlung gewählt. Die Sachgebietsbeauftragten werden vom Kommando empfohlen und bestimmt.

Der neue Ausschuss umfasst derzeit 14 Mitglieder mit unterschiedlichen Aufgaben und Tätigkeitsbereichen, welche hier näher vorgestellt werden.

## Feuerwehrkommandant:



Der Feuerwehrkommandant hat für die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr zu sorgen, ihm

obliegt die Vertretung und Geschäftsführung. Er leitet ihre Einsätze und die Ausbildung, ernennt Mannschafts- und Führungsdienstgrade und berät die Gemeinde in Fragen des abwehrenden Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes. Auch fungiert Franko als Oberverantwortlicher am Einsatzort. Zu seiner Verantwortung gehören die Schlagkraft, Leistungsfähigkeit und Disziplin seiner Feuerwehr. Außerdem ist er für die Festlegung der Alarm- und Ausrückordnung verantwortlich und beruft Ausschusssitzungen ein.

## Kommandant Stellvertreter:



Der Feuerwehrkommandant und sein Stellvertreter können sich in der Feuerwehr Serfaus in Einsatzsituationen sowie bei der Führung des Tagesgeschäfts absolut aufeinander verlassen. Karl und Franko teilen

sich die gleichen Aufgaben und sprechen sich dementsprechend ab und ergänzen sich.

## Kassier:



Der Kassier verwaltet sämtliche Ein- und Ausgaben der Feuerwehr, er ist verantwortlich, dass alle finanziellen Verbindlichkeiten regelmäßig und pünktlich bezahlt werden. Ebenso muss der Kassier einmal jährlich einen Kassenbericht offenlegen. Außerdem unterstützt er den Kommandanten in allen Verwaltungsangelegenheiten. Als Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Serfaus befinden sich die Finanzen der Freiwilligen Feuerwehr Serfaus, bei Josef, natürlich in den besten Händen.

Zu seinen wichtigsten Aufgaben zählt es, bei der Jahreshauptversammlung und den Ausschusssitzungen genauestens Protokoll zu führen, um dieses der JHV bzw. dem Ausschuss im Nachhinein offen legen zu können. Auch sämtliche Einsätze, Übungen und Veranstaltungen sowie der Fuhrpark-, Mannschafts- und Ausrüstungsstand werden von Daniel online in das Feuerwehrdateninformationssystem (FDIS-Programm) eingepflegt. Als hauptberuflicher Rettungssanitäter ist Daniel auch unverzichtbar bei der Bergung und Erstversorgung von verletzten Personen.

## Schriftführer:



Daniel ist für das Formularwesen und für den internen und öffentlichen Schriftverkehr verantwortlich.

Zu seinen wichtigsten Aufgaben zählt es, bei der Jahreshauptversammlung und den Ausschusssitzungen genauestens Protokoll zu führen, um dieses der JHV bzw. dem Ausschuss im Nachhinein offen legen zu können. Auch sämtliche Einsätze, Übungen und Veranstaltungen sowie der Fuhrpark-, Mannschafts- und Ausrüstungsstand werden von Daniel online in das Feuerwehrdateninformationssystem (FDIS-Programm) eingepflegt. Als hauptberuflicher Rettungssanitäter ist Daniel auch unverzichtbar bei der Bergung und Erstversorgung von verletzten Personen.

## Obermaschinist:

Die Einsatzbereitschaft unserer Fahrzeuge und Pumpen ist die Aufgabe des Obermaschinisten. Er ist auch verantwortlich für die Ausbildung und



Schulung der Kraftfahrer und Maschinisten in der Wehr. Durch die stetige Weiterentwicklung in der Technik ist

auch Peter als Obermaschinist gefordert, auf dem neuesten Stand zu bleiben. Weiters ist er für die statistische Verwaltung der Fahrtenkilometer und Pumpenstunden und die damit verbundenen Wartungsintervalle zuständig.

## Gerätewart:



Martin kümmert sich in unzähligen Stunden um die Pflege, Erhaltung und Prüfung der Einsatzbereitschaft

sämtlicher Ausrüstungsgegenstände, welche in den Fahrzeugen und in der Feuerwehrhalle untergebracht sind. Im Zuge von Neubeschaffung von Ausrüstung kommt ihm eine zentrale Rolle bei der Produktauswahl und der Beurteilung der Praxistauglichkeit zu.

## Atemschutzbeauftragter:



Größte Sorgfalt bei der Reinigung, Wartung und Überprüfung der Atemschutzgeräte sowie der Masken

ist erforderlich, um die Sicherheit der Atemschutzträger im Einsatzfall zu gewährleisten. Hierfür braucht es einen verantwortungsvollen und verlässlichen Atemschutzbeauftragten. Martin ist auch für die Veranlassung von Service- oder Reparaturarbeiten an den Geräten und Masken verantwortlich. Um für den Ernstfall gut gerüstet zu sein, organisiert Martin für die Atemschutzträger spezielle Proben und bereitet sie für Bewerbe vor.



**Funkbeauftragter:**



Einsätze der Feuerwehren sind unbedingt von sicherer Kommunikation abhängig. Die Funkverbindung an den Einsatzstellen und zwischen Leitstelle und Einsatzleitung ist für eine effektive Einsatzabwicklung unabdingbar. Zur Pflege und Erhaltung der Einsatzbereitschaft der Funkgeräte einer Feuerwehr ist der Funkbeauftragte zuständig. Die Anforderungen an Helmut sind ständige Kontrollen der Einsatzbereitschaft aller Funkgeräte sowie die Unterweisung der Kameraden in der Pflege und Bedienung der Geräte. Dieser Beauftragte unterstützt und berät den Kommandanten in allen Fragen des Sprechfunks. Neuanschaffungen, Ersatzanschaffungen und Reparaturen werden von ihm abgestimmt.

**Jugendbeauftragter:**



Damit unsere Feuerwehr auch über einen langen Zeitraum hinweg existieren kann, ist es enorm wichtig, dass schon sehr früh Nachwuchs gesucht und an die Aufgaben einer Feuerwehr herangeführt wird. Um dieses Ziel zu erreichen investiert Walter viel Zeit in die Jugendarbeit. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe gestaltet er interessante und Spaß machende Jugendübungen zu verschiedenen Ausbildungsthemen und bereitet die Feuerwehrgenossen auf Bewerbe und den Wissenstest vor.

**Ausbildungsbeauftragter:**

Jakob weist neue Mitglieder in die Feuerwehr ein und vermittelt ihnen die Grundausbildung. Für die Aktivmannschaft und deren weiterführende Ausbildung, z.B. durch Themenschulungen und Übungen, ist er ebenfalls mitver-



antwortlich. Zusammen mit Walter ist Jakob auch Betreuer und Ausbilder für die Feuerwehrgenossen. Bei

Einsätzen, in denen gefährliche Stoffe oder Gase vorkommen, ist er als Chemiker und Mitglied der Betriebsfeuerwehr Sandoz ein wichtiger Ansprechpartner für die Einsatzleitung.

**Drehleiterbeauftragter:**



Um ein Hubrettungsfahrzeug unter Einsatzbedingungen sicher beherrschen zu können, sind umfangreiche Spezialausbildungen und regelmäßige Fortbildungen unerlässlich. Aus diesem Grund ist Richard der erste Ansprechpartner zum Thema „Drehleiter“. Er kümmert sich um regelmäßige Schulungen und gibt sein Wissen gekonnt an unsere Drehleitermaschinenisten weiter. Folglich ist er auch Fahrzeugbeauftragter der DLK 23-12GL. Außerdem ist er während der wärmeren Jahreszeiten immer wieder als Bienen- und Wespenbeauftragter im Einsatz.

**Beirat:**



Damit das Wissen „älterer“ Generationen nicht abhanden kommt, steht uns der Beirat mit Rat und Tat immer zur Verfügung. In diesem Fall ist Christian als ehemaliger Kommandant unerlässlich.

**Bekleidungswart:**

Das Aufgabengebiet von Joe umfasst die Bestellung, Verwaltung und Ausgabe von Bekleidungsstücken jeglicher Art. Ob nun ein Mitglied neue Handschuhe braucht oder der Schuh ir-



gendwo drückt, findet bei ihm das passende Stück. Moderne und funktionierende Einsatzbekleidung

kann im Ernstfall vor größeren Verletzungen schützen und manchmal sogar das Leben der Kameraden retten, damit man auch nach dem Einsatz wieder gesund und unverletzt ins Privatleben zurückkehren kann. Mit der tirolweiten Umstellung auf sandbraune Einsatzbekleidung kommt auf Joe eine große Aufgabe zu.

**Fahnenbeauftragter (Fähnrich):**



Der Bedeutung der Fahne als Symbol unverzichtbarer Werte wird durch würdiges und strammes Tra-

gen Rechnung getragen. Dazu gehören der festliche Eintritt in die bestehende Formation, das „Hoch-Tragen“ im Festzug, das ehrende Senken bei bestimmten religiösen Zeremonien und weltlichen Festakten sowie der feierliche Ausmarsch aus der Formation vor deren Auflösung. Der Fahnenbeauftragte (Fähnrich) hat dafür zu sorgen, dass bei Prozessionen und Festakten die Fahne, als Symbol der Freiwilligen Feuerwehr, angemessen getragen und anschließend wieder fachgerecht versorgt wird. Er ist auch für die Einteilung der Fahnenabordnung, der Wartung und Pflege der Fahne verantwortlich.



# Auszug aus dem Jahresbericht des Jugendzentrums Hot Spot



## RÜCKBLICK 2012

Im Jahr 2012 hat sich im Jugendzentrum Hot Spot so einiges verändert. Zum zweijährigen Bestehen des Jugendzentrums im Mai 2012 bekam das Jugendzentrum Verstärkung durch die neue Jugendbetreuerin bzw. Jugendleiterin Veronika Auer.

## Geschlechtssensible Arbeit

Da es im Vorjahr ein Anliegen war, eine weitere Mitarbeiterin einzustellen, vor allem, um auch geschlechtssensibel arbeiten zu können, hat sich dieser Wunsch sozusagen erfüllt. Die Öffnungszeiten wurden so verändert, dass in der Woche je 1,5 Stunden nur für Mädchen und je 1,5 Stunden nur für Jungen geöffnet war. Das Angebot wurde nur langsam angenommen und zwischendurch (je nach Bedarf) konnte darauf auch verzichtet werden.

Bei der geschlechtssensiblen Arbeit lehnt sich die Jugendbetreuerin an die Leitlinien der Mädchenarbeit an und das Konzept des Hot Spot wurde dementsprechend erweitert.

## Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Erstellung der Homepage <http://jugendzentrum-hotspot.jimdo.com> sowie der Facebook-Seite ist es möglich, immer mit den Jugendlichen und auch mit anderen Interessierten in Kontakt zu bleiben. Aktuelle Programme und Aktivitäten werden vorgestellt und immer auf dem neuesten Stand gehalten.

Auch andere Medienkanäle wie z.B. die Gemeindeinterne Zeitung „serfaus intern“ wurde genutzt, um Einheimische, Eltern und Jugendliche zu informieren. Um für das Sommerprogramm möglichst viele Jugendliche begeistern

zu können, wurden Plakate und Flyer erstellt, die u.a. in der Hauptschule Serfaus-Fiss-Ladis aufgehängt bzw. verteilt wurden.

## Partizipation Kommunikation mit den Jugendlichen

Den Jugendbetreuern des Hot Spot ist es ein großes Anliegen, auf die Wünsche der Jugendlichen einzugehen, aber auch deren Probleme zu thematisieren. Um möglichst viele Jugendliche zu Wort kommen zu lassen, wurde die „Stammtisch-Runde“ eingeführt. Dazu wurden die regelmäßigen BesucherInnen eingeladen, wo über viele Themen diskutiert wurde.

## Ziele und Wünsche

Im Dezember 2012 wurde ein neuer Jugendgemeinderat gewählt. Ein Ziel für das Jahr 2013 ist es, enger mit dem Jugendgemeinderat zusammen zu arbeiten. Der Jugendgemeinderat ermöglicht allen Jugendlichen, ihre Lebens- und Entwicklungsbedingungen aktiv mitgestalten zu können.

Deshalb ist es notwendig, dass Begegnungen und Diskussionsmöglichkeiten zwischen den Besuchern des Jugendzentrums und dem Jugendgemeinderat stattfinden. Das Jugendzentrum Hot Spot nimmt sich also deshalb vor, Zeit und Raum für solche Begegnungen zu schaffen.

## Qualitätssicherung durch Vernetzung, Fortbildung etc.

Besonders in der Jugendarbeit ist es wichtig, die entstehenden Dynamiken zu besprechen, zu verstehen, zu reflektieren. Regelmäßige Vernetzungstreffen der Jugendeinrichtungen der

offenen und mobilen Jugendarbeit des Bezirks Landeck ermöglichen gemeinsames Besprechen, Ratschläge einzuholen oder Vorschläge zu bringen, und sich gegenseitig zu unterstützen. Außerdem bietet es die Möglichkeit, sich die anderen Einrichtungen anzusehen und sich durch die Arbeit der anderen JugendarbeiterInnen anregen zu lassen. Auch gemeinsame Projekte wurden 2012 veranstaltet und wurden von den Jugendlichen mit großer Freude angenommen (mehr siehe „Veranstaltungen“). Auch fanden 2012 regelmäßig POJAT-Treffen statt, bei der die Jugendleiterin wann immer möglich teilnahm, um sich auch tirolweit zu vernetzen und jugendrelevante Themen zu besprechen. Auch bei Veranstaltungen, wie die „Lange Nacht der Partizipation“ in Stams, Workshops für Mädchenarbeit in Innsbruck sowie einen Vortrag u.a. über Generationenkonflikte konnte so einiges für die Jugendarbeit im eigenen Jugendzentrum mitgenommen werden. Besonders wichtig sind auch die Besprechungen im Team intern. Dort werden Vorgänge besprochen, interpretiert und Lösungsansätze gesucht. Auch Aktivitäten werden gemeinsam geplant und allfälliges organisiert und besprochen. All diese Aspekte dienen zur Qualitätssicherung der offenen Jugendarbeit im Jugendzentrum Hot Spot.

**Der gesamte Bericht mit vielen Bildern und genauen Informationen ist auf [www.serfaus.gv.at](http://www.serfaus.gv.at) veröffentlicht**

**An dieser Stelle möchten wir allen engagierten Personen, die um eine gute Zusammenarbeit und Mithilfe bemüht waren und nach wie vor sind, danken.**

## VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN

- **Gotcha „The Game“**

- **Fischen am Lader Weiher**

Am 3. Juni ging das Jugendzentrum Serfaus nach Ladis zum Fischen. Die geduldigsten Fischer mit dem längsten Druchhaltevermögen holten sich nicht nur die meisten Fische, sondern auch noch eine Urkunde.

- **Beachvolleyball**

Der Beachvolleyballplatz, der Fun-court und das Trampolin werden im Sommer gerne von den einheimischen Jugendlichen genutzt. Das schöne Wetter zog die Jugendlichen und die Betreuer des Jugendzentrums des Öfteren auf den Beachvolleyballplatz.

- **Ferienbeginn-Party**

Das Programm begann mit einer kleinen Party, um sich auf die kommenden Ferienwochen voller Sonnenschein und Freizeit einzustellen. Dazu gab es belegte Brötchen, Erdbeerpunsch und sommerliche Musik.

- **X-Trees Actiontag**

Am 13. Juli besuchte das Jugendzentrum den Hochseilklettergarten X-Trees

in Serfaus. Dazu wurden alle TeilnehmerInnen vom lokalen Sportgeschäft Patscheider eingeladen.

- **1. Fußballturnier der Jugendzentren**

Am 28. Juli 2012 organisierte das Hot Spot ein Fußballturnier für Jugendzentren. Gespielt wurde auf Kleinfeld mit sechs SpielerInnen. Es wurden alle Jugendzentren in Tirol eingeladen, sich anzumelden.

Folgende Jugendzentren nahmen teil:

- Homepage St. Anton
- Jugendzentrum o816 Kappl
- Jump In Landeck
- Chilly Telfs
- Hot Spot Serfaus

Das Fußballturnier war ein großer Erfolg, es wurden Kontakte geknüpft, zusammen gegessen und gegeneinander gespielt. Den Siegerpokal konnte sich das Jugendzentrum Kappl holen, den zweiten Platz das Jugendzentrum Hot Spot.

- **Piratenspiel**

Weitere Aktivitäten, die während des normalen Öffnungsbetriebes stattfanden, war unter anderem das „Piratenspiel“. Dazu wurden zahlreiche Hürden und Hindernisse in der Sporthalle aufgebaut. Die Ideen dazu kamen von den Jugendlichen selbst. Die Betreuer sorgten für die Sicherheit (Matten

etc.). Zwei Jäger oder Jägerinnen verfolgten die restlichen Jugendlichen quer durch die Sporthalle.

- **Gardaland**

Man kann wohl sagen, dass der Ausflug ins Gardaland im September das Highlight des Jahres 2012 war. Mutig stürzten sich die Jugendlichen ins Vergnügen. Nach einiger Zeit störte auch der Regen nicht mehr.



- **Tag der offenen Tür**

Am 10. November wurden die Türen des Jugendzentrums ausnahmsweise einmal nicht nur für die Jugendlichen geöffnet. Interessierte und Eltern hatten die Möglichkeit, sich die Räumlichkeiten und Angebote anzuschauen und Fragen zu stellen.

- **Billardtisch**

Die Mädchen und Jungs warteten bereits seit der ersten Ankündigung hart darauf: den Billardtisch. Nach der Abholung musste er erst noch mit großer Mühe zusammengebaut werden. Doch die Jugendlichen halfen motiviert mit und so waren dann alle stolz als er endlich stand.

- **Handy-Sammelaktion**

Im Jugendzentrum wurde eine Handy Sammelbox aufgestellt, um alte und kaputte Mobiltelefone abzugeben. An der Sammelaktion beteiligten sich viele Einheimische. Die Mobiltelefone werden von einer Firma fachgerecht recycelt und pro Handy geht eine kleine Spende an die NGO „Jugend Eine Welt“, die Kinderhilfsprojekte in vielen Entwicklungsländern aufbaut und betreut; Ganz nach dem Motto: Jugendliche helfen Kindern und Jugendlichen.





## Fastensuppenessen am Aschermittwoch



Am Aschermittwoch lud die Katholische Frauenbewegung zum Familienfesttag im Kulturzentrum Serfaus ein. Zahlreiche Serfauserinnen und Serfauser ließen sich wie jedes Jahr die traditionelle Fastensuppe schmecken. Die Helferinnen hatten bei der Ausgabe alle Hände voll zu tun. Das Brot spendete die Bäckerei Althaler, die Suppen wurden von Hotel Löwen, Hotel Adler, Hotel Cervosa, Restaurant Brejla, Hotel Amadeus, Hotel Noldis, Hotel Gabriela, Restaurant Claudia, Hotel Astoria und Hotel Drei Sonnen zur Verfügung gestellt. Die diesjährige Aktion greift das Thema der fairen Arbeitsbedingungen unter dem Titel „Billig ist doch zu teuer – faire Arbeitsbedingungen für alle“ auf. Die Katholische Frauenbewegung freut sich über einen Erlös von EUR 1860,-, mit dem Projekte für Frauen in ärmlichen Verhältnissen unterstützt werden. Danke allen Spendern.

## Fauser Senioren – Seniorenbund

(Rückblick 2012 / Vorschau 2013)

Am 13. Feber trafen sich die Fauser Senioren im Foyer des Kulturhauses zu einem geselligen Faschingsfest als Auftaktveranstaltung für das Vereinsjahr 2013. Es waren 33 Mitglieder erschienen. Auch Pfarrer Willi Pfurtscheller ist der Einladung gefolgt. Gedenkminute für die am 3.12.2012 verstorbene Hanni Thurnes.

Als Ziele des Vereinsvorstandes werden vorrangig hervorgehoben: Die Leute zusammen zuführen, ihnen Gelegenheit bieten, sich zu treffen, sich auszutauschen und die Gemeinschaft und Geselligkeit zu pflegen. Neben der Organisation von größeren Ausflugsfahrten sollen auch die Kulturgüter in der näheren und weiteren Umgebung besichtigt werden. Auch Referate zu Lebens- und Gesundheitsfragen stehen auf dem Programm. Der derzeitige Mitgliederstand liegt bei rund 100 Personen. Jedes neue Mitglied ist herzlich willkommen.

Ein besonderer Dank wird allen Sponsoren ausgesprochen.

### Rückblick auf das abgelaufene Veranstaltungsjahr:

- Monatliche Huangartstube im Saal Matschöl (Kulturhaus)
- Fahrt in den Masner
- Museumsbesuch (Refugium) in St. Zeno – anschließend Café Claudia
- 3-Tages-Frühlingsfahrt ins Trentino: Trient, Caldonazsee, Werk Gschwendt, Bassano del Grappa, Rückfahrt über Karerpass, Wallfahrt Weißenstein
- Heimatbühne Prutz: „Die Perle Anna“
- Fahrt nach Innsbruck, Hungerburg und Hafelekar, Mittagessen auf der Seegrube
- Sennereibesichtigung und -führung auf der Komperdellalpe
- Besuch der Operettenaufführung „Gräfin Marizza“ auf der Festung Kufstein
- Fahrt in die Engalm zu den Ahorn-

böden über Eben am Achensee; re-tour über Mösern (Friedensglocke)

- Einladung von Plattlers Marianne zum 80er im Cafe Claudia
- Gesundheitstag in Zams
- Törggelen im Gasthof Kronburg
- Advent- Weihnachtsfeier in der HS Prutz
- Info-Nachmittag über Hörgeräte akustik / Hörgesundheit (Jänner 2013)

### Für das laufende Jahr (2013) sind geplant:

- Fortsetzung der Huangartstube (auch mit Impulsreferaten)
- Fahrt ins Regionsschigebiet (Masner)
- 4-Tagesfahrt in den Schwarzwald, Freiburg, Colmar, Strassburg
- Theaterbesuche der Heimatbühnen Serfaus und Fiss
- Altfinsternmüz
- Operettenaufführung auf der Festung Kufstein („Der Vogelhändler“ am 10. August)
- Tannheimertal – Vilsalpsee
- Kristallwelten in Wattens – Stadt Hall
- Törggelen (auf der Hög)

Dr. Franz Patscheider (Obmann)